

Präsent sein, gehört werden und etwas bewirken

Luc Ruppert

Die Fraktionsversammlung Zyklus 2 thematisierte neben Präsenz und Macht den Übertrittsbericht. Die Konferenz möchte ihn anpassen.

Alessandro Mazza, Präsident der Fraktion Zyklus 2, begrüsst die Anwesenden und führt durch den ordentlichen Teil der jährlichen Fraktionsversammlung. Mit über 2000 Mitgliedern ist die Fraktion Zyklus 2 die zweitgrösste Fraktion von Bildung Bern und vertritt die Interessen und Anliegen der Lehrpersonen 3. bis 6. Klasse. Aktuell beschäftigen die hohen Anforderungen an die Lehrpersonen, die Arbeitsbedingungen, die Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern und das Übertrittsverfahren bei Lernenden mit reduzierten, individuellen Lernzielen (riLZ). Konkret fordert die Fraktionskonferenz eine Anpassung des Übertrittsberichts. Lernende mit riLZ müssen aktuell im entsprechenden Fach mit «ungenügend» beurteilt werden, da der Übertrittsbericht keine Möglichkeit vorsieht, individuelle Lernziele auszuweisen. Das sollte aus Sicht der Fraktionskonferenz aber möglich sein.

Neue Präsidentin, Mitglieder gesucht

Richard Schüpbach engagierte sich während fünf Jahren als aktives Mitglied in der Fraktionskonferenz und demissioniert per Ende Jahr. Wir danken herzlichst für die offene und gute Zusammenarbeit und wünschen für die Zukunft alles Gute! Im Präsidium gibt es einen Wechsel: Alessandro Mazza tritt zurück, bleibt der Fraktionskonferenz jedoch als Mitglied treu. Regula Falcinelli wird einstimmig als neue Präsidentin gewählt. Danke an Alessandro für die ausgezeichnete geleistete Arbeit!

Die Fraktionskonferenz sucht Verstärkung: Interessierte Lehrpersonen aus dem Zyklus 2 dürfen sich gerne bei der Präsidentin melden. Ein un-



verbindliches Schnuppern an einer Sitzung ist jederzeit möglich, wie auch das Einbringen eines Themas.

Präsenz statt Macht

Sympathisch, ausdrucksstark, spielerisch leicht. Teilweise schlicht und einfach weiss Carlo Segginger, allein mit seiner angepassten Mimik oder einer leicht veränderten Gestik, eine Wirkung zu erzeugen. Präsenz als eine der Säulen der Neuen Autorität wird in seinem Referat auf unterhaltsame Art erlebbar. Es geht darum, die Körpersprache zu verstehen und einsetzen zu lernen sowie die eigene Auftrittskompetenz zu erweitern und bewusst zu nutzen. Improvisation kann man üben: Achtsam hinschauen, hinhören, sich selbst besser und genauer wahrnehmen und den eigenen Impuls erforschen. Praktische Beispiele und Übungen werden ausprobiert und besprochen.

Unsere Gedanken beeinflussen die Körpersprache und unseren Auf-

tritt. Hinterfragen wir im Vorfeld unsere Gedanken, verändern sich so unsere Reaktionen. Im Schulalltag können wir uns beispielsweise für herausfordernde Situationen mögliche Lösungsansätze überlegen. Wir treten dadurch überzeugender auf.

Präsenz zeigen statt Macht heisst auch, dass nicht immer gleich reagiert werden muss. Ich entscheide, wann ich reagiere. Ich entscheide, wie ich reagiere. Dabei versuche ich, mir bewusst zu machen, zu wem ich wie spreche. Ich habe durch mein Verhalten, meine Mimik, meine Körpersprache und meine Stimme die Möglichkeit, auf Situationen unterschiedlich stark und streng, von empathisch-kollegial hin zu führend-streng, zu reagieren. Der Situation und der Rolle angemessen, doch stets wertschätzend.

Kontakt:

zykluszwei@bildungbern.ch